



Easy Guide

Insektenschutz in Standards der Lebensmittelbranche

Gefördert durch:



INSEKTENSTERBEN – ZEIT ZUM HANDELN

Easy Guide zum Insektenschutz

Eine Integration des Insektenschutzes in Beschaffungsstrategien und Richtlinien ist für Unternehmen des Lebensmittelsektors unerlässlich. Standards und Labels im Lebensmittelsektor gewährleisten klar definierte Qualitätskriterien für ein Produkt und dessen Herstellung. Darüber hinaus dienen solche Kriterien auch als Orientierungshilfe für die Landwirtschaft und können landwirtschaftliche Praktiken in großem Umfang beeinflussen. Angesichts des dramatischen Rückgangs von Insekten - darunter viele Bestäuberarten - müssen Standards und Labels sicherstellen, dass die Kriterien zum Insektenschutz sowie der Wiederherstellung der Insektenvielfalt und der Populationszahlen beitragen.

Dieser Easy Guide richtet sich insbesondere an Führungskräfte des Lebensmittelsektors wie an Qualitäts-, Produkt- und Beschaffungsmanager. Der Leitfaden unterstützt Manager dabei, Handlungsfelder zu verstehen und zu beurteilen, die für den Insektenschutz relevant sind und die durch einen Standard oder ein Label abgedeckt werden sollten.

Dies ist der zweite Easy Guide, der vom EU-Projekt LIFE Food & Biodiversity veröffentlicht wurde. Der erste Leitfaden erklärt, wie Manager die Wirksamkeit der Biodiversitätskriterien in Standards und Labels des Lebensmittelsektors beurteilen können. Er ist in fünf Sprachen erhältlich und kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.business-biodiversity.eu/de/easy-guide-biodiversitaet-in-standards>



Nahrungsmittelproduktion und der Rückgang von Insekten

Insekten sind entscheidend für die Erbringung von Ökosystemleistungen wie Bestäubung, Nährstoffkreisläufe oder Schädlingsbekämpfung. Daher hat der Rückgang der Insekten eine unmittelbare negative Auswirkung auf diese Funktionen. Bestäubende Insekten sind für unsere globale Nahrungsmittelproduktion von wesentlicher Bedeutung. Gemäß dem jüngsten Assessment Report on Biodiversity and Ecosystem Services des Weltbiodiversitätsrates IPBES sind mehr als 75 % der weltweiten Nahrungspflanzenarten auf die Bestäubung durch Tiere angewiesen.

DIE BEDEUTUNG VON INSEKTEN

- 75 % der globalen Nahrungspflanzenarten sind abhängig von Tierbestäubung, ein Drittel davon allein durch Bienen.¹
- Insekten treiben, verbinden und regulieren Ökosystemleistungen.²



Von 1989 bis 2016 ging die Biomasse der Fluginsekten in Deutschland um 76 % zurück.³

Ein jährlicher Wert bis zu **530 Milliarden Euro** ist aufgrund von Bestäuberverlust gefährdet.⁴



4 von 10

Bienen und Schmetterlingsarten sind vom Aussterben bedroht.^{5,2}

Die Landwirtschaft ist wichtig für den Schutz von Insekten, weil viele Arten und Lebensräume eng mit der Landnutzung verknüpft sind.⁵



Intensive landwirtschaftliche Praktiken und Landnutzung wie Monokulturen und Pestizide bedrohen bestäubende Insekten.²



Verdoppelung der Wildbienenarten in acht Jahren durch Anlage von Blühflächen, Hecken & Nisthilfen auf PRO PLANET Obstplantagen.⁶



Quellen: 1: FAO (2018) Why Bees Matter; 2: FAO (2016) Verfügbar unter: <http://www.fao.org/news/story/en/item/384726/icode/>; 3: Hallmann et al. (2017). DOI: 10.1371/journal.pone.0185809 ; 4: IPBES (2019) Summary for Policy Maker; 5: Elevated Scientific (2016) Verfügbar unter: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>; 6: Bodensee Stiftung, verfügbar unter: http://www.bodensee-stiftung.org/pro_planet_apfelprojekt.

Icons: Kiranshastry, Flat Icons & Freepik unter www.flaticon.com und LynxVector unter www.fotolia.com

Biodiversitätsmanagement

Wichtige Handlungsfelder mit hohem Nutzen für den Insektenschutz

Es gibt zwei Säulen, auf denen eine biodiversitätsfreundliche Landwirtschaft aufbaut. Die erste ist das aktive Biodiversitätsmanagement zum Schutz und Verbesserung ökologischer Strukturen. Diese dienen als Rückzugsgebiete und Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren, einschließlich Insekten. Die zweite Säule befasst sich mit sehr guter fachlicher Praxis für mehr Biodiversität und Insekten: Der Fokus liegt auf der Reduzierung negativer Auswirkung landwirtschaftlicher Praktiken. Diese Säulen werden durch indirekte Maßnahmen unterstützt wie Schulungen und begleitende Ansätze zum Schutz von Biodiversität und Insekten.

Schaffung, Schutz oder Aufwertung von Lebensräumen
(z.B. Schaffen von naturnahen Lebensräumen und
Biotop-Korridoren)

BIODIVERSITÄTSMANAGEMENT

Reduzierung der negativen Auswirkungen auf Biodiversität und
Ökosysteme (z.B. Reduktion von Pestiziden)

SEHR GUTE FACHLICHE PRAXIS FÜR MEHR BIODIVERSITÄT

Indirekte Maßnahmen zur Unterstützung der beiden Hauptbereiche des Biodiversitätsschutzes
(z.B. Schulung des Personals, Lagerung von Pflanzenschutzmitteln, Umweltmanagementsysteme etc.)

Die folgende Tabelle zeigt für jede dieser Säulen Handlungsfelder, die für den Schutz und die Förderung von Insekten wichtig sind. Es handelt sich bei den aufgeführten Standards um eine beispielhafte Auswahl. Standards, die hier nicht erwähnt werden, können ebenfalls positiv zu einzelnen Handlungsfeldern beitragen.

BIODIVERSITÄTSMANAGEMENT

Handlungsfelder

Auswahl an Standards

Schaffung, Schutz und Management dauerhafter ökologischer Strukturen auf landwirtschaftlichen Flächen

Diverse ökologische Strukturen wie mehrjährige Blühstreifen, Hecken, Bäume (heimische Arten), Dauergrünland und Streuobstwiesen dienen als Rückzugsgebiet, Unterschlupf und wichtige Nahrungsquelle für Insekten/Nützlinge. Ökologische Strukturen auf landwirtschaftlichen Flächen sollten erweitert und vorhandene Strukturen geschützt werden. Um die Lebensraumqualität für dort lebende Tiere zu erhöhen, sollten bei der Anlage ökologischer Strukturen nur heimische Pflanzenarten verwendet werden.

- Bioland
- BIO SUISSE
- Demeter
- Fairtrade
- GLOBALG.A.P
- IP Suisse
- Naturland
- Rainforest Alliance (2021)
- UEBT



SEHR GUTE LANDWIRTSCHAFTLICHE PRAXIS

Handlungsfelder	Auswahl an Standards
 <p>Reduzierung von Pestiziden</p> <p>Um den Rückgang von Insekten zu stoppen, ist eine signifikante Reduktion aller Pestizide und der Einsatz von alternativen landwirtschaftlichen Praktiken notwendig. Verschiedene Ansätze sind möglich, wie beispielsweise die Festlegung eines maximalen prozentualen Anteiles der behandelten Flächen (z.B. Anwendung von Pestiziden auf max. 80 % der Anbauflächen) oder der ausschließliche Einsatz von Pestiziden, die im ökologischen Landbau erlaubt sind. In jedem Fall sollte der integrierte Pflanzenschutz als Grundprinzip gelten und konsequent umgesetzt werden, um die Verwendung von Pestiziden auf das mögliche Minimum zu reduzieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bioland • BIO SUISSE • Demeter • EU-Öko-Verordnung • Fairtrade • GLOBALG.A.P • IP Suisse • Naturland • QS Standard • Rainforest Alliance (2021) • UEFT
 <p>Schutz gesunder Böden - Bodenmanagement & Reduzierung von synthetischen Düngemitteln</p> <p>Der Boden ist ein wichtiger Lebens- und Nistraum für Insekten. Der Schutz gesunder und lebendiger Böden fördert Insekten. So kann z.B. Pflügen oder die intensive Bodenbearbeitung die Nistplätze und das Überleben von Nützlingen beeinträchtigen, während eine Zunahme der organischen Bodensubstanz und eine stabile Bodenstruktur sie unterstützen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bioland • Demeter • EU-Öko-Verordnung • Fairtrade • GLOBALG.A.P • IP Suisse • Naturland • QS Standard • Rainforest Alliance (2021) • UEFT
 <p>Vielfältige Anbausysteme</p> <p>Ein vielfältiges Anbausystem umfasst heterogene Fruchtfolgen, die den Anbau von Deckfrüchten mit Untersaaten und Zwischenfrüchten umfasst, bis hin zu einem vielfältigen Pflanzenmosaik in der Landschaft. Diese Variation unterstützt Insekten durch Nahrung und Unterschlupf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • BIO SUISSE • Demeter • IP Suisse • UEFT
 <p>Artenreiches Grünland</p> <p>Die Etablierung von extensiv bewirtschaftetem, artenreichem Grünland mit Mischungen aus verschiedenen Leguminosen bietet Insekten Unterschlupf und Nahrung. Die durchschnittliche Nutzungsintensität sollte genau kontrolliert werden. Diese darf weder zu hoch noch zu niedrig sein um den Charakter des artenreichen Grünlands aufrecht zu erhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IP Suisse



Schutz des Wassers - Pufferzonen

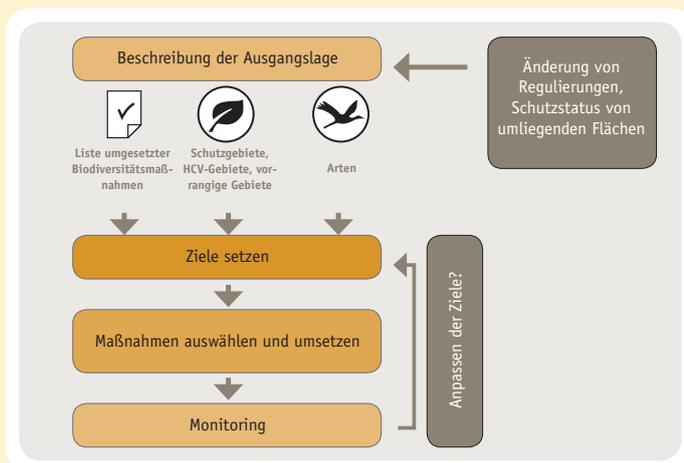
Wasser ist ein wichtiger Lebensraum und wichtiger Lebensbestandteil für Insekten. Daher ist der Schutz von Gewässern für den Insektenschutz elementar. Um diese Strukturen zu schützen, sind Pufferzonen unerlässlich und sollten über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinausgehen.

- GLOBALG.A.P
- Fairtrade
- QS Standard
- Rainforest Alliance (2021)
- UEBT

INDIREKTE MASSNAHMEN

Handlungsfelder

Auswahl an Standards



- Bioland
- Demeter
- Rainforest Alliance (2021)
- UEBT
- GLOBALG.A.P

Biodiversitäts-Aktionsplan (oder ähnlich)

Ein Plan zur Verbesserung und Erhaltung der biologischen Vielfalt auf landwirtschaftlicher Ebene beinhaltet agrarökologische Praktiken und betont ein solides Biodiversitätsmanagement. Ein Biodiversitätsplan beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz von Insekten.



Schulungen und Wissenstransfer

Eine kontinuierliche Verbesserung der landwirtschaftlichen Praktiken ist der Schlüssel zu verbesserten Lebensbedingungen für Insekten. Der Austausch zu den besten Methoden sowie Schulungen zum Biodiversitäts- und Insektenschutz sollte von allen Akteuren der Lebensmittelwirtschaft aufgegriffen werden und regelmäßig stattfinden.

LIFE-Food & Biodiversity Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelbranche

Das EU LIFE Food & Biodiversity Projekt richtet sich an Standards und Unternehmen mit eigenen Beschaffungsanforderungen aus der Lebensmittelbranche. Ein europäisches Konsortium aus Global Nature Fund, Bodensee-Stiftung, Fundación Global Nature, Instituto Superior Técnico, Agentur auf!, Solagro, agence good for good bietet praktische Unterstützung für die Lebensmittelindustrie durch

- Unterstützung von Standards und Lebensmittelunternehmen bei der Aufnahme effizienter Biodiversitätskriterien in bestehende Systeme und Richtlinien
- Biodiversitätsschulungen für Berater und Zertifizierer von Standards sowie für Produkt- und Qualitätsmanager von Unternehmen
- Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Betrieben und deren Bewertung durch ein Biodiversity Performance Tools
- Einführung eines Biodiversitäts-Monitoringsystems für Standards und Unternehmen
- Etablierung von Brancheninitiativen zur Biodiversität

Wir danken unseren Partnern:



Mit finanzieller Unterstützung von:

Anerkannt als Kerninitiative:

Projektpartner:



Weitere Informationen: www.food-biodiversity.eu

IMPRESSUM

Herausgeber: Global Nature Fund
 Photo Credit: Bodensee Stiftung und © Pixabay, www.pixabay.com
 Design: Didem Sentürk (DUH)
 Version: April 2020